Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 38

Artikel: Politische Betrachtungen des Euphemius Kannegiesser
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425366

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und werde fuchsteufelswild,
Daß man die Freiburger Regierung
Als verfassungsumgehend schilt.

Was kann die Bedrohte denn machen,
Wenn irgend an einem Fest
Freundschaftlich ein Jesuite
Aus der Fremde sich hören läßt?

Ja, gehet nur selbst nach Freiburg
Und sagt mir aufrichtig dann,
Ob fremde man von den eignen
So leicht unterscheiden kann!

Politische Betrachtungen des Euphemius Kannegießer.

Wiä stolz sind ä d'Tessiner unter der Schwyzerfahne g'einiget as Schützefest cho, mer hett si verschwore, si kännid de Patriotismus vum A bis Z! Aber daß si de Ginella zum Nationalrath welle wänd, biwiist doch: si blybed halt na immer Sta—bi—o!

* * *

Wohl dem Lande, wo die Eisenbahnherren die eigentlichen Herren sind, denn seine Gesetze bleiben immer unversehrt. Sie beschreiben eine Kurve darum, sie lassen sie durch den Lokomotivräumer „hübscheli" bei Seite legen, sie tunnelliren sich drüber oder drunter durch, alles geht prächtig, so lange das Zugpersonal nicht ungeduldig wird und eine Entgleisung herbeiführt.

Anmaßgebliche Inschriften für verschiedene Kantone im landwirthschaftlichen Ausstellungsgebäude zu Luzern.

Bern.

In tropfbar flüssig edler Form
Schmeckt die Kartoffel ganz enorm,
Sie dient so zu verschiedenen Zwecken,
Bleibt Niemandem im Halse stecken.

Zürich.

Der Wein wird dieses Jahr vom **Bacchus** produziert,
Wie hübsch darum, wenn er auch einmal flott regiert.

Wallis.

Von weißen Trauben haut der Walliser nach Nothen,
Die Milch der frommen Denkungsart kommt stets „von Rothen";
Sie sind so engelsüß und mild als Tokaier,
Jedoch erinnern sie noch stets an „Beni-Maier".

Schaffhausen.

Der Wein bei uns ist gut und helle
Die reine, unverfälschte Quelle!
Und sagt, gibt's irgend fein're Reize,
Als Wurst dazu, mit Böllenschweize?

Appenzell.

Jetzt wird der Appenzellerkäs
Nicht mehr nach jenem Liedchen räß.

Basel.

Die Lekerli von Basel sind
Stets jonelisüß für's Heidenkind.

Zug.

Der Traube von Walchwyl **debetur magna laus;**
Wie sie in Gährung kommt, so treibt sie Teufel aus.

Freiburg.

Was Jesuiten schicken von Freiburg, ist famös:
Au conseil fédéral sept bouteilles de Chartreuse.

Tessin.

Von Aerger-Nüssen und Maulschellen, Stechäpfeln und Ohrfeigen
Wird Cadenazzi uns die schönsten Muster zeigen.

Urkantone.

Die Urkantone sammt Luzern gemäß dem Kulturkampf,
Sie stellen Haselstöcke aus und Birkenreis und — Hanf!

St. Gallen.

Die allergrößten Kabisköpf' für ein gar fein „Gericht",
Das stellen die St. Galler aus, wie man seit Juli spricht;
Auch Liebes-, Zank- und allenfalls
Gall-Aepfel aus Greiths Friedenspfalz.

Lexikographische Bereicherungen.

Retiniren, Einem, den man um Feuer bittet, die Zigarre wegnehmen, unter dem Vorwand, er sei ihm noch das übliche Mundstück schuldig.

Herbst, diejenige Jahreszeit, wo sowohl Blätter, die den Mund zu voll nahmen, als auch Basler Sauferzüge, welche zum Extrafeewein kommen wollten, zu Wasser werden.

Helvetia eine Person, die sich oft nicht zu helfen weiß, desto besser aber ihren Kindern, einer berüchtigten „Kögeler"bande, die sich jedoch sofort das Hemd vom Leibe zieht, eh' sie Eines Noth leiden läßt.

Antiqua, Favoritia mehrerer Erziehungsdirektoren — so lang's dauert.

Chueri. Rägel, chumm, mr wend au emal 's Lied singe.
Rägel. Ja, so stimm a, ich spiele de zweit' Sop!
Chueri. Also gut! Sing'! Oepfel, Birre, Ztschwetschge, Nusse,
Du verchaufst ja gern vorusse!
Rägel. Ztschwetschge, Nusse, Oepfel, Pflume,
Mir wend halt die G'müsbrugg ruume.
Chueri. Birre, Ztschwetschge und Solat,
Muesches ha halt, wie es gaht!
Rägel. Birre, Ztschwetschge, Rande, Rüebli,
's rappelt Dir im Oberstübli.
Chueri. Rande, Rüebli, Rosechohl —
Rägel. Daß Di de Tüüfel mit dr G'müeshalle hol!

Der Nebelspalterkalender für das Jahr 1882

erscheint

Ende September.

Bestellungen nimmt entgegen die **Expedition.** — **Preis per Exemplar Fr. 1.**

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den „Nebelspalter" vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.